

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Stefan Evers (CDU)

vom 14. April 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. April 2022)

zum Thema:

Wie weit reicht Putins Einfluss in Berlin?

und **Antwort** vom 03. Mai 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 04. Mai 2022)

Herrn Abgeordneten Stefan Evers (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/11617
vom 14. April 2022
über Wie weit reicht Putins Einfluss in Berlin?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Demonstrationen, Autokorsos und sonstige öffentlichkeitswirksame Aktivitäten pro-russischer Akteure hat der Senat seit dem 24.02.2022 erfasst? Bitte jeweils Ort, Zeit, Teilnehmeranzahl und Veranstalter angeben.

Zu 1.:

Die erfragten Daten sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Datum	Zeit	Kundgebungsort /Aufzugsstrecke	Anzeigende	Thema	Teilnehmende (TN)
24.02. 2022	18:00 - 19:00	Alexanderplatz in 10178 Berlin	MLPD	Aktiver Widerstand gegen jeden Aggressionskrieg, ob USA / NATO oder Russland. Kampf der Weltkriegsgefahr.	30
02.03. 2022	15:00 - 16:00	Pariser Platz in 10117 Berlin	Mütter gegen den Krieg Berlin-Brandenburg	Kein Krieg und keine Kriegshetze gegen Russland	3
05.03. 2022	12:08 - 13:56	Platz des 18. März in 10117 Berlin	Einzelperson	Demokratie, Stopp Krieg, Keine Propaganda in der Schule	120

09.03. 2022	13:20 - 13:50	Pariser Platz in 10117 Berlin	Mütter gegen den Krieg Berlin- Brandenburg	Kein Krieg und keine Kriegshetze gegen Russland - NATO Hände weg von der Ukraine ...!	2
12.03. 2022	14:00 - 17:30	Platz des 18. März in 10117 Berlin	Anti-NATO- Gruppe Berlin Brandenburg	Kein US-Krieg gegen Venezuela USA Unblock Kuba Gegen Intervention und Blockade, Schluss mit der Kriegstreiberei Kein Krieg vom deutschen Boden, keine Waffenlieferungen, keine Kriegsbeteiligung, Hände weg vom Donbass Save Donbass People Solidarität mit Sandinistischen Revolution Solidarität mit den fortschrittlichen Menschen in Chile, Peru und allen anderen Ländern Lateinamerikas Frente Nacional por la Democracia y la Gobernabilidad Berlin	12
16.03. 2022	10:00 - 14:50	Unter den Linden 63-65 in 10117 Berlin	staatenlos.info - Comedian e. V.	Gemäß der geistigen Weltanschauung und des freien menschlichen Willens der Angehörigen des Vereins ...	20
16.03. 2022	15:00 - 16:00	Washingtonplatz - Forum Bundeskanzleramt in 10557 Berlin	Mütter gegen den Krieg Berlin- Brandenburg	Kein Krieg und keine Kriegshetze gegen Russland - NATO Hände weg von der Ukraine ...!	17
19.03. 2022	14:00 - 17:30	Platz des 18. März in 10117 Berlin	Anti-NATO- Gruppe Berlin Brandenburg	Kein US-Krieg gegen Venezuela USA Unblock Kuba Gegen Intervention und Blockade, Schluss mit der Kriegstreiberei Kein Krieg vom deutschen Boden, keine Waffenlieferungen, keine Kriegsbeteiligung Hände weg vom Donbass Save Donbass People Solidarität mit Sandinistischen Revolution Solidarität mit den fortschrittlichen Menschen in Chile, Peru und allen anderen Ländern Lateinamerikas Frente Nacional por la	10

				Democracia y la Gobernabilidad Berlin	
23.03.2022	15:05 - 16:05	Pariser Platz in 10117 Berlin	Mütter gegen den Krieg Berlin-Brandenburg	Kein Krieg und keine Kriegshetze gegen Russland - NATO Hände weg von der Ukraine ...!	3
28.03.2022	18:15 - 19:00	Alexanderplatz in 10178 Berlin	Mütter gegen den Krieg Berlin-Brandenburg	Antikriegsmahnwache	5
30.03.2022	15:15 - 16:00	Pariser Platz in 10117 Berlin	Mütter gegen den Krieg Berlin-Brandenburg	Kein Krieg und keine Kriegshetze gegen Russland - NATO Hände weg von der Ukraine ...!	5
03.04.2022	12:16 - 16:50	S-Bahnhof Ahrensfelde bis Rathaus Spandau	Einzelperson	Keine Propaganda in der Schule, Schutz für russischsprechende Leute, keine Diskriminierung	900
06.04.2022	15:00 - 16:00	Alexanderplatz in 10178 Berlin	Mütter gegen den Krieg Berlin-Brandenburg	Antikriegsmahnwache - Die militärische Auseinandersetzungen zwischen Russland und der Ukraine	3
11.04.2022	18:00 - 19:00	Alexanderplatz in 10178 Berlin	Mütter gegen den Krieg Berlin-Brandenburg	Antikriegsmahnwache - Die militärische Auseinandersetzungen zwischen Russland und der Ukraine	8
13.04.2022	15:00 - 16:00	Pariser Platz in 10117 Berlin	Mütter gegen den Krieg Berlin-Brandenburg	Kein Krieg und keine Kriegshetze gegen Russland - NATO Hände weg von der Ukraine ...!	15
24.04.2022	abgesagt	S-Bhf Ahrensfelde - Alexanderplatz	Einzelperson	Autokorso für den Frieden, gegen Rassenhass, Volksverhetzung, Diskriminierung und gegen den Faschismus, gegen den Krieg in der Ukraine, für den Dialog am Verhandlungstisch, um das Leiden, Töten in der Ukraine zu beenden	0

Quelle: Veranstaltungsdatenbank, Stand: 25. April 2022

Die Polizei Berlin erfasst nicht, ob es sich bei den Anzeigenden einer Versammlung um „prorussische Akteure“ handelt. Demzufolge wurde bei der Recherche insbesondere auf Versammlungsthemen, polizeiliche Erkenntnisse zum Verlauf der Versammlung und – sofern bekannt - auf eine etwaige mediale Thematisierung abgestellt. Angaben zu Anzeigenden werden aus datenschutzrechtlichen Gründen abstrahiert (Einzelperson) oder auf Organisationen begrenzt. Bei der dargestellten Teilnehmerszahl handelt es sich um tatsächlich erschienene Personen.

2. Welche Erkenntnisse hat der Senat über die Organisatoren der unter 1. genannten prorussischen Autokorsos, Demonstrationen und anderen öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten? Welchen politischen Strömungen gehören sie an? Kann der Senat Verbindungen zu politischen Parteien, Organisationen und/oder Vereinen in Deutschland benennen?

Zu 2.:

Hierzu liegen zum jetzigen Zeitpunkt keine Erkenntnisse vor.

3. Auf welchen Wegen wurden jeweils die Teilnehmer für die unter 1. genannten Aktivitäten mobilisiert?

Zu 3.:

Die Mobilisierung für entsprechende anlassbezogene Versammlungen und andere Veranstaltungen findet in der Regel über soziale Medien sowie geschlossene Messenger-Gruppen statt. Eine detaillierte Aufschlüsselung im Sinne der Fragestellung ist nicht möglich.

4. Sind dem Senat Bemühungen russischer Geheimdienste oder anderer russischer Staatsakteure bekannt, Einfluss auf die Meinung oder Stimmung der hier lebenden russischsprechenden Bevölkerung zu nehmen?
 - a. Wenn ja, welche Erkenntnisse liegen hierzu vor und welche Maßnahmen ergreift der Berliner Senat dagegen?
 - b. Inwiefern sind Akteure aus der Querdenkerszene oder Akteure aus dem verschwörungstheoretischen Spektrum an der Organisation oder an der Mobilisierung pro-russischer Demonstrationen in Berlin beteiligt?
 - c. Der Fernsehsender Welt berichtete am 10. April 2022, dass einige deutsche Vereine die russische Invasion in der Ukraine finanziell und propagandistisch unterstützen. Die Personen, die hinter diesen Vereinen stünden, bewegen sich laut dem Sender „am äußersten politischen Rand“. Darunter soll eine ehemalige Politikerin der Linken sein, sowie Personen, die der AfD nahestehen. Hat der Berliner Senat ähnlich gelagerte Erkenntnisse und worin bestehen diese? Hat der Senat Erkenntnisse darüber, welche Unterstützungsleistungen hier konkret geleistet werden (Geldbeträge, sonstige Unterstützung). Um welche Vereine handelt es sich genau (bitte einzeln auflisten) und was unternimmt der Senat dagegen?
 - d. Welche zivilgesellschaftlichen Projekte, die sich explizit mit russischer Desinformation auseinandersetzen, fördert der Berliner Senat? In welcher Höhe erhielten sie in den vergangenen zwei Jahren öffentliche Zuwendungen? (Bitte einzeln auflisten)
 - e. Am 9. Mai finden traditionell in Berlin pro-russische Demonstrationen statt. Welche Demonstrationen mit wie vielen Teilnehmern sind bereits angemeldet und welchen Hintergrund haben die jeweiligen Anmelder?
 - f. Hat der Senat ein Sicherheitskonzept für den 9. Mai erarbeitet und wenn ja, was sind dessen Kernpunkte?

Zu 4.:

Russland betreibt seit Jahren Desinformationskampagnen in Deutschland, um die politische und öffentliche Meinung in seinem Sinne zu beeinflussen. Mit dem Beginn des Krieges, den Russland gegen die Ukraine führt, sind diese Aktivitäten auf vielen Ebenen sichtbar.

Zu 4a.:

Wichtige Werkzeuge der russischen Einflussnahme sind soziale Netzwerke, staatlich geförderte und private Institute (z. B. Think Tanks), russische Staatsmedien und Einzelakteure. Mittels Trollfabriken und Einzelakteuren, wie z.B. Influencern, werden die sozialen Netzwerke für Desinformationskampagnen genutzt. Die öffentliche Aufklärung über die Ziele und Hintergründe dieser Desinformationskampagnen ist von großer Bedeutung.

Zu 4 b.:

In den Phänomenbereichen des Rechtsextremismus, der Reichsbürger und Selbstverwalter sowie der verfassungsschutzrelevanten Staatsdelegitimierung wird bislang nur sehr vereinzelt für Beteiligung an einzelnen pro-russischen Veranstaltungen mobilisiert.

Zu 4c-d.:

Hierzu liegen keine Erkenntnisse vor.

Zu 4e.:

Die erfragten Daten sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Zeit	Thema	Örtlichkeit	TN	Anzeigende
ganztägig	Kundgebung: „Revision der Erinnerungskultur. Deutschland/Russland, unsere gemeinsame Vergangenheit: Wie sollen wir damit umgehen...“	Direktion 2 (West) Straße des 17. Juni 31, 10785 Berlin	100	Demokrati-JA (Solidarus e.V.) & andere NGOs mit Russland-Bezug
11:00 – 13:00	Aufzug: „Rotarmisten-Gedächtnis-Aufzug zum Gedenken an die gefallenen sowjetischen Soldaten während des Zweiten Weltkriegs.“	Direktion 2 (West) Platz des 18. März - Straße des 17. Juni - Sowjetisches Ehrenmal Tiergarten, 10557 Berlin	1300	Einzelperson
10:00 – 12:30	Kundgebung: „Erinnerung und Gedenken an die Befreiung Berlins	Direktion 2 (West) Straße des 17. Juni/ Ernst-Reuter-Platz,	15	Initiative „Denkmal für die polnischen

	durch die 1. Polnische Armee 1945"	10587 Berlin		BefreierInnen Berlins"
13:00 – 14:30	Kundgebung: „Internationale Ehrung für die Befreier von Faschismus und Krieg“	Direktion 2 (West) Straße des 17. Juni 4, 10557 Berlin Sowjetisches (Sowj.) Ehrenmal	50	Einzelperson
10:00 – 20:00	Kundgebung: „Die gefallenen Sowjetsoldaten ehren! Gegen Faschismus und Krieg! Hände weg vom Sowjetischen Ehrenmal!“	Direktion 3 (Ost) Treptower Park (Sowjet. Ehrenmal) an der Statue "Mutter Heimat", 12435 Berlin	50	DKP Berlin
15:00 – 17:00	Kundgebung: „77 Jahre- Tag der Befreiung vom deutschen Faschismus“	Direktion 3 (Ost) Treptower Park (Sowjet. Ehrenmal), 12435 Berlin	100	MLPD Berlin
11:00 – 15:00	Kundgebung: „Dank den sowjetischen Soldaten für die Befreiung vom Faschismus“	Direktion 3 (Ost) Treptower Park (Sowj. Ehrenmal), 12435 Berlin	3-5	Einzelperson
18:00 – 19:00	Kundgebung: „Antikriegsmahnwache - Die militärischen Auseinandersetzungen zwischen Russland und der Ukraine“	Direktion 5 (City) vor „Galeria Kaufhof“, Alexanderplatz, 10178 Berlin	10	Mütter gegen den Krieg Berlin-Brandenburg
17:00 – 18:30	Kundgebung: „Mahnwache für Frieden und Menschenrechte“	Direktion 2 (West) Pariser Platz vor dem Brandenburger Tor, 10117 Berlin	10	Einzelperson
08:00 – 16:00	Kundgebung: „Kundgebung gegen den Überfall auf die Ukraine“	Direktion 3 (Ost) Treptower Park (Sowjet. Ehrenmal), 12435 Berlin	500	Einzelperson
09:00 – 22:00	Kundgebung: „Миру мир- Frieden für die Welt! Für ein sofortiges Ende des Krieges in der Ukraine!“	Direktion 3 (Ost) Treptower Park (Sowjet. Ehrenmal), 12435 Berlin	100	Die Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen

				und Antifaschisten
17:45 – 19:00	Kundgebung: „Stoppt den Krieg! Frieden und Freiheit für die Ukraine!“ (Daueranmeldung)	Direktion 3 (Ost) Alt-Müggelheim 22, 12559 Berlin (Am Friedensstein neben der Kirche)	15	Einzelperson

Quelle: Veranstaltungsdatenbank, Stand: 25. April 2022

Zu 4f.:

Vor dem Hintergrund des russischen Angriffs auf die Ukraine in diesem Jahr stehen die Gedenktage in besonderem öffentlichen Fokus und werden möglicherweise durch beide Parteien genutzt, um ihren Anliegen mediale Aufmerksamkeit zu verschaffen.

Die Polizei Berlin nimmt eine fortlaufende Lagebeurteilung vor und passt unter Berücksichtigung der rechtlichen Voraussetzungen ihr taktisches Konzept stetig an. Sie unterliegt dem Neutralitätsgebot und wird mit dem Ziel agieren, alle Versammlungen und Veranstaltungen an beiden Tagen störungsfrei durch konsequentes Ausschöpfen aller rechtlichen Möglichkeiten zu gewährleisten. Bei den Beschränkungen der Versammlungsfreiheit orientiert sich die Einsatzführung an Erfahrungen aus vergleichbaren, zurückliegenden Einsatzlagen in Berlin aber auch in anderen Bundesländern. Außerdem werden bereits im Vorfeld mit allen Akteuren und Verantwortlichen für Veranstaltungen und Versammlungen Kooperationsgespräche geführt und das polizeiliche Handeln, aber auch geplante beschränkende Verfügungen, transparent erläutert.

Durch die Polizei Berlin wird zu einsatztaktischen Maßnahmen im Vorfeld keine Aussage getroffen.

11. Welche anderen präventiven Maßnahmen ergreift der Senat im Hinblick auf den 9. Mai? Wie verhindert der Senat, dass der 9. Mai in Berlin zu einem Schaulauf putintreuer Organisation wie z.B. der Nachtwölfe wird?

Zu 11.:

Unabhängig von den Versammlungslagen am 8. und 9. Mai 2022 orientieren sich die jeweiligen Sicherheitsvorkehrungen ebenfalls am Ergebnis einer fortlaufenden Lagebeurteilung. Seit dem 8. April 2022 werden zudem durch die Polizei Berlin an Sowjetischen Ehrenmalen lageangepasst Objektschutzmaßnahmen durchgeführt.

Durch die sog. Nachtwölfe liegen für den 8. und 9. Mai 2022 bisher keine Versammlungsanzeigen vor.

Sollte eine Anzeige für eine entsprechende Veranstaltung noch erfolgen, wird diese durch die Versammlungsbehörde nach den Maßgaben des Versammlungsfreiheitsgesetzes Berlin beurteilt.

12. Welche Erkenntnisse hat der Berliner Senat über die Täter, die Vandalismus am sowjetischen Ehrenmal im Treptower Park verübt haben?

Zu 12.:

Es handelt sich um laufende Ermittlungsverfahren, sodass derzeit keine weiteren Erkenntnisse mitgeteilt werden können.

13. Wie und ggf. seit wann werden Straftaten erfasst, die sich explizit gegen die russischsprachige bzw. die ukrainische Bevölkerung richten? Wie viele Fälle sind seit dem 24.02.2022 erfasst worden? Welche Erkenntnisse hat der Senat über die jeweiligen Motive der Täter?

Zu 13.:

Mit Beginn der kriegerischen Auseinandersetzung im Russland-Ukraine-Konflikt am 24. Februar 2022 wurde im Polizeilichen Staatschutz des Landeskriminalamts (LKA) Berlin die AG Kiew eingerichtet. Hier werden derzeit alle anlassbezogenen Straftaten mit Staatsschutzbezug bearbeitet.

Mit Stand vom 25. April 2022 wurden seit dem 24. Februar 2022 insgesamt 215 Straftaten in der Polizei Berlin bekannt, die mutmaßlich in Zusammenhang mit dem Russland-Ukraine-Krieg stehen. Angaben zu Tatmotivationen einzelner Tatbegehender sind Gegenstand der andauernden Ermittlungen und können nicht benannt werden.

14. Welche Schutzkonzepte hat der Berliner Senat im Hinblick auf die deutschrussische bzw. auf die ukrainische Bevölkerung? Welche Anstrengungen unternimmt der Berliner Senat, dass es nicht zu Spannungen zwischen den Bevölkerungsgruppen kommt?

Zu 14.:

Die Polizei Berlin gewährleistet durch eine anlassbezogene Aufklärung, die stetige Auswertung von Lageinformationen sowie die Durchführung von Schutzmaßnahmen bei Versammlungen und an Objekten, wie Botschaften, Unterkünften für ukrainische Schutzsuchende, dem Hauptbahnhof und Zentralen Omnibusbahnhof Berlin sowie dem Ankunftszentrum des Landesamtes für Flüchtlingsangelegenheiten, die öffentliche Sicherheit. Aus Sicht der Gewaltprävention hat die Fachebene der Landeskommision Berlin gegen Gewalt unmittelbar nach Kriegsbeginn in Sondersitzungen über mögliche Konzepte und den Ausbau von Maßnahmen für denkbare Konfliktsituationen gesprochen. Die zahlreichen Projekte, die Hilfsangebote bereithalten, sind sensibilisiert und reagieren aktuell und bedarfsgerecht. Unter anderem werden mobile Strukturen ausgebaut, die bei Konflikten im Sozialraum ansprechbar sind und vermittelnd eingreifen können. Eine Übersicht gewaltpräventiver Maßnahmen im Kontext der Unterstützung Geflüchteter wird in Kürze auf der Homepage der Landeskommision Berlin gegen Gewalt verfügbar sein.

15. Hat der Berliner Senat Kenntnisse über Berliner, die sich an Kampfhandlungen in der Ukraine beteiligen? Wenn ja: Wie hoch ist deren Zahl und auf wessen Seite kämpfen sie? Welche Strategie verfolgt der Senat im Hinblick auf ausreisewillige Kämpfer?

Zu 15.:

Zu Hinweisen über mögliche Ausreiseabsichten zu Kampfhandlungen in die Ukraine tauschen sich die Berliner Sicherheitsbehörden auch mit den entsprechenden Behörden auf Bundesebene aus. Ziel ist es im Wesentlichen zu verhindern, dass auswärtige Belange der Bundesrepublik Deutschland beeinträchtigt werden.

Dem Senat ist bislang eine Person mit einer amtlichen Meldeanschrift in Berlin bekannt, die sich an Kampfhandlungen in der Ukraine auf Seiten des ukrainischen Militärs beteiligen will.

Entsprechend ausreisewillige Kämpfende werden in enger Abstimmung mit der Generalstaatsanwaltschaft bzw. weiteren Berliner Verwaltungsbehörden im Rahmen einer Einzelfallprüfung ggf. strafprozessualen oder gefahrenabwehrrechtlichen Maßnahmen unterzogen.

16. Welche Erkenntnisse hat der Senat zu den Berliner Immobilienbesitzümern von russischen Personen, Oligarchen, hochrangigen Beamten u.ä., die unter EU-Sanktionen fallen? Welche Maßnahmen hat der Senat wann ergriffen, um die EU-Sanktionen gegen diesen Personenkreis zu unterstützen?

Zu 16.:

Im Rahmen eines Unterstützungsersuchens ukrainischer Behörden vom 9. März 2022 erfolgen themenbezogene Ermittlungen durch das Bundeskriminalamt. Das Landeskriminalamt Berlin erhielt anlassbezogene Aufträge.

17. Welche staatlichen oder staatsnahen russischen Organisationen/Unternehmen/Stiftungen/Institutionen/Vereine haben in Berlin eine Repräsentanz oder sind in Berlin aktiv? (Bitte einzeln mit jeweiligem Tätigkeitsfeld auflisten)

Zu 17.:

Dem Senat ist bekannt, dass aufgrund des russischen Angriffskrieges die projektbezogene Zusammenarbeit mit dem Russischen Haus der Wissenschaft und Kultur ausgesetzt wurde und die Vertretenden des Russischen Hauses nicht mehr eingeladen werden. Weitere Erkenntnisse liegen dem Senat nicht vor.

18. Plant der Senat, dem Beispiel anderer Städte und Gemeinden zu folgen und den Buchstaben "Z" bei Kfz-Kennzeichen nicht mehr zu vergeben?

Zu 18.:

Nein.

Berlin, den 03. Mai 2022

In Vertretung

Torsten Akmann
Senatsverwaltung für Inneres, Digitalisierung und Sport